

Exklusion und Bildung als Themen in der Demokratie: was ist wichtig für die Orientierung an diversen Lernendengruppen?“

Bildungsnetzwerk voXmi. Voneinander und miteinander Sprachen lernen und erleben

Lara Möller: Didaktik der Politischen Bildung Universität Wien, Demokratiezentrum Wien



Überblick

- Erste Einordnung Demokratie und Bildung
- Ausgewählte Aufgabenbereiche der Politischen Bildung
- Einblick Exklusion als Herausforderung für Demokratie und Bildung
- Ausgewählte Impulse Teilhabe und Politische Bildung

Einordnung Demokratie

- Verschiedene Grundgedanken, Voraussetzungen und Kriterien für eine Demokratie
 - Aber: bestimmte Merkmale und Prinzipien
 - Demokratie als nicht-statisch verhandeln: Demokratie als offener Prozess
 - Bedeutung von Teilhabe: Bürger_innen als „Innenseite“ der Demokratie, Demokratie nicht nur als Staatsform, sondern auch als Lebensform
- Bei den Bedürfnissen der Lernenden ansetzen, Lernende als politische Subjekte

Einordnung (Politische) Bildung

- „Prozess einer kritischen Bewusstwerdung [conscientização] über gesellschaftliche Verhältnisse und die eigene Eingebundenheit darin mit der Perspektive der Veränderung hin zu weniger gewaltvollen Verhältnissen“ Paulo Freire (1990)
- Politische Bildung als Prozess der Selbstbildung in kritischer Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Wirklichkeit
- Sozialisationsfunktion: Herausbildung von individueller politischer Mündigkeit sowie Orientierungs-, Urteils- und Handlungsfähigkeit über politische Vorgänge
- Mündigkeit als kritische Gesellschaftsdiagnose im Sinne der Kritik an existenten Verhältnissen
- Didaktik, die ein lebensweltlich verankertes Verständnis von Demokratie vermittelt

Herausforderung Exklusion

- **Teilhabe in Demokratie:** Ausstattung von unterschiedlichen Kapitalien wie rechtliche Rahmenbedingungen, Alter, Bildung, Einkommen, Sozialisation, das persönliche Umfeld, Netzwerke, geteilte Normen
→ spielen eine Rolle ob und wie Menschen partizipieren oder nicht.
- Auch **Schule** sowohl **demokratischer als auch „exklusiver“ Ort:**
Herausforderungen hier u.a. z.T. Vererbung von Bildung, segregatives Schulsystem, Fremdzuschreibungen, Kulturalisierung, Essentialisierung, starker Fokus auf konventionelle Partizipationsformen, Frontallehre, fehlende role models
→ Gleichzeitig: Partizipation und Bildung jeweils keine Allheilmittel
→ Lernverhältnisse nicht herrschaftsfrei, Politische Bildung selbst Teil des Politischen

Teilhabemöglichkeiten in der Schule (1)

- Schule als zentraler Raum von Alltag und Lebenswelt:
Schüler_innen verarbeiten Herausforderungen; Wandel, Krisen der Demokratie
in Lernprozessen gesellschaftlichen Lernens
- (1) **Subjektive Vorstellungen** als Grundlage von Lernprozesse verstehen:
→ Von Schüler_innenseite Verständnisse, Zugänge zu, vorhandenes Wissen
über, Ideen von und Konzepte , Denkwerkzeuge und Gedanken zu einem
bestimmten Gegenstand aktiv in den Unterricht miteinbauen
→ Subjekt-orientiert: Orientierung an Lebensweltbezug, Interessen,
Vorerfahrungen der Lernenden
- Normatives Ziel ist die Befähigung von Lernenden zu politischer
Selbstbestimmung und zu Handlungsmöglichkeiten

Teilhabemöglichkeiten in der Schule (2)

- Lernende als aktive demokratische Subjekte verstehen
= eingebunden in bestehende gesellschaftliche Strukturen, Normen und Diskurse
sowie in gesellschaftliche Veränderungsprozesse und Konflikte
- (2) **Sprache und Selbstverständnis von Schüler_innenseite** :
→ mögliche Essentialisierungen und Fremdkonstruktionen gegenüber
Schüler_innen nicht (re)produzieren (erfordert u.a. Selbstreflexion und
Dekonstruktion von Lehrkraft)
→ Die eigenen Selbstwirksamkeits- und (Selbst)Ermächtigungsstrategien von
Schüler_innen ansprechen und fördern
- Sprache(n), auch Minderheitensprachen und Mehrsprachigkeit als Fähigkeit
wertschätzen, nicht als Defizit markieren
→ Schüler_innen gleichzeitig nicht nach ihrer „Herkunft“ kategorisieren
- Gleichzeitig: auch Grenzen von Schule bedenken, man kann nicht die
„Feuerwehr“ für alles sein

Methoden für mehr Teilhabemöglichkeiten im Unterricht:

- (1) „Bewusstseinsstrom“ und „Demokratiemaschine“:
u.a. hier ab S. 49: <http://www.politischebildung.com/wp-content/uploads/izpb44.pdf>
- (2) **Schreibdiskussion**:
u.a. <http://www.kinderpolitik.de/component/methoden/?ID=282>
- (3) „**Identitätsfigur**“ für Eigen- und Fremdwahrnehmung:
u.a. <https://www.demokratiezentrum.org/bildung/methodisch-didaktisch/moeglichkeiten-der-vermittlung/methoden-in-der-politischen-bildung/identitaetsfigur/>
- (4) „**Ein Schritt nach vorn**“:
u.a. <http://www.diskriminierung.menschenrechte.org/wp-content/uploads/2010/12/schrittnachvorn.pdf> und als Bsp. für Rollenkärtchen:
https://www.handicap-international.de/sites/de/files/pdf/s10_ein-schritt-nach-vorn_lk.pdf

Tipps für den Unterricht vom Demokratiezentrum:

- Digital Citizenship – Kompetent in Demokratie und Unterricht,
DiCiMOOC:
<https://www.demokratiezentrum.org/bildung/angebote/moocs/digital-citizenship-kompetent-in-demokratie-und-unterricht/>
- Methodisch-didaktische Hilfsmittel:
<https://www.demokratiezentrum.org/bildung/methodisch-didaktisch/>
- Unterrichtsbeispiele:
<https://www.demokratiezentrum.org/bildung/angebote/unterrichtsbeispiele/>
- Workshops:
<https://www.demokratiezentrum.org/bildung/angebote/workshops/>

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Uni Wien: lara.moeller@univie.ac.at

Demokratiezentrum: <https://www.demokratiezentrum.org/>

Zusätzliche Quellen (Auswahl)

- Autor_innengruppe Fachdidaktik (2011): Konzepte der politischen Bildung. Eine Streitschrift, (Schriftenreihe / Bundeszentrale für politische Bildung; Bd. 1141), Bonn.
- Autor_innengruppe Fachdidaktik (2017): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. 2. Auflage. Schwalbach/ Ts.: Wochenschau Verlag.
- Bauer, Christoph (2012): Schwerpunkte bei der Ausbildung von Politiklehrerinnen und Politiklehrern am Beispiel eines Seminarkonzeptes. Zum Selbstverständnis der Didaktik der Sozialwissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt am Main, Frankfurt/ Main.
- Eis, Andreas (2016): Vom Beutelsbacher Konsens zur »Frankfurter Erklärung: Für eine kritisch-emanzipatorische Politische Bildung«? In: Widmaier, Benedikt/ Zorn, Peter (Hrsg.) Brauchen wir den Beutelsbacher Konsens? Eine Debatte der politischen Bildung. Bonn, S. 133f., 136ff.
- Gesellschaft für Politikdidaktik und politische Jugend- und Erwachsenenbildung (GPJE) (Hrsg.) (2002): Politische Bildung als Wissenschaft. Bilanz und Perspektiven, Schwalbach/Ts.
- Lange, Dirk (2008): Bürgerbewusstsein. Sinnbilder und Sinnbildungen in der Politischen Bildung. In: Gesellschaft – Wirtschaft – Politik (GWP) Heft 3/2008, S. 431 – 439.
- Rosenberger, S. & Stadlmair, J. (2014): Partizipation in Österreich, in Bertelsmann Stiftung, Staatsministerium Baden-Württemberg (Hrsg.), Partizipation im Wandel. Unsere Demokratie zwischen Wählen, Mitmachen und Entscheiden, Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, S. 454-488.
- Schmiederer, Rolf (1977): Politische Bildung im Interesse der Schüler. Herausgegeben von der Niedersächsischen Landeszentrale für Politische Bildung. Hannover.